

Modul	Titel der Lehrveranstaltungen / Lehrinhalte	Dozent	Teilnahmevoraussetzungen	¹ Studienleistungen bzw. ² Leistungsnachweise
-------	---	--------	--------------------------	---

**Inhalte von Lehrveranstaltungen /
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit / Social Work
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit Spezialisierung in der Kinder- und Jugendhilfe**

Gem. Genehmigung der LN im Fakultätsrat

(Änderungen vorbehalten)!!

Sommersemester 2021 – Stand: 20.01.2021

¹ gültig für Studierende ab 01.10.2019 (lt. Studien- und Prüfungsordnung gültig ab 01.10.2019)

² gültig für Studierende vor 01.10.2019

„Die modulspezifischen Prüfungsanforderungen am Ende des Semesters werden entweder über den Moodlekurs der Pflichtveranstaltung oder mündlich in der ersten Veranstaltung der Pflichtveranstaltung des jeweiligen Moduls mitgeteilt.“

2. Semester: Grundlagenstudium (5 Pflichtmodule)

2.3 Projektwerkstatt

- **Projektwerkstätten in Kooperation mit freien und öffentlichen Trägern der SA (Projektangebote mit seminargestützter Begleitung und Praxiskontakten)**

aktive TN

TN m.E.

Jugendhilfe II

In der Projektwerkstatt Jugendhilfe II werden wir uns mit dem Blick auf Jugendhilfe aus unterschiedlichen Perspektiven beschäftigen (z.B. aus der Perspektive Außenstehender, Fachkräfte, Verbänden und Betroffenen). Im Sinne des Forschenden Lernens gehört dazu die Auseinandersetzung mit (Eigen-)Darstellungen (z.B. von Anbietern), Analyse von Werbe-Materialien und Internetseiten, das Führen kleinerer Interviews sowie weiterer Methoden.

Die Ergebnisse werden dann in den Zoom-Sitzungen präsentiert. Die dafür notwendigen Vorarbeiten werden über ein Lerntagebuch individuell dokumentiert (hier sind durch Eigen- oder Gruppenarbeit 50 Zeitstunden außerhalb der wöchentlichen Zoom-Sitzungen nachzuweisen). Für die Zoom-Sitzungen besteht eine 70% Anwesenheitspflicht.

Bathke

70 %
Anwesenheit bei den
Zoom-Sitzungen

Kurzpräsentation und Nachweis der abgeleiteten 50 Zeitstunden außerhalb der Zoom-Sitzungen

Nach erfolgter Anmeldung über das SB-Portal der Hochschule erhalten Sie den Zugang zur moodle-Plattform für Ihre Projektwerkstatt Jugendhilfe II mit weiteren Informationen (z.B. ein Formular zum Eintragen erbrachter Stunden).

Modul	Titel der Lehrveranstaltungen / Lehrinhalte	Dozent	Teilnahmevoraussetzungen	¹ Studienleistungen bzw. ² Leistungsnachweise
-------	---	--------	--------------------------	---

Inhalte von Lehrveranstaltungen /

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit / Social Work

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit Spezialisierung in der Kinder- und Jugendhilfe

KonTEXT Leseprojekt mit straffälligen Jugendlichen im Jugendarrest (JAA) Landshut
 Erinnern Sie sich an Bücher, die Sie in Ihrer Jugend "verschlungen", die Sie berührt, Ihnen Orientierung geboten, neue Sichtweisen vermittelt haben? Bücher, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind? Ausgehend von Jugendliteratur zu Problemlagen des Jugendalters soll Lesen als Methode in der pädagogischen Arbeit mit straffälligen Jugendlichen entwickelt, erprobt und reflektiert werden. Auf Erfahrungen der Hochschule München, wo das Leseprojekt seit mehreren Jahren fest eingebunden ist, kann dabei zurückgegriffen werden (http://www.sw.hm.edu/projekte_und_forschung/praxisprojekte/kontext/index.de.html). Pädagogische Zielsetzung der Lektürearbeit, die insbesondere kreative Herangehensweisen einschließt, sind zum Beispiel die Reflexion der eigenen Situation, die Anregung der Fantasie oder auch die Vermittlung eines positiven Leseerlebnisses. In diesem Praxisprojekt entwickeln Sie in einer Kleingruppe ein Workshop-Konzept zu einem Jugendbuch, welches Sie im Jugendarrest umsetzen werden. Die praktische Umsetzung ist auch unter den Regelungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie nach Rücksprache mit der JAA möglich. Sie erhalten eine grundlegende Einführung zu pädagogischer Arbeit im Jugendarrest (Anleitung, Gruppendynamik usw.). Die Praxiserfahrungen werden gemeinsam reflektiert. Außer der Bereitschaft zur Arbeit mit Jugendlichen sind keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

Bathke

70 %
Anwesenheit bei den Zoom-Sitzungen sowie Teilnahme bei Vortermi- und Blockveranstaltung

Erstellung und Durchführung eines Literaturarbeitskonzeptes in Zweier- bzw. Dreier-Gruppen sowie Kurzpräsentation der Praxiserfahrung

Verpflichtende Blocktermine via Zoom zur Vorbereitung auf den Einsatz in der JAA am **19. und 20.03.2021 von 11.00 bis 17.00 Uhr**.

Ein **verpflichtender Vortermi**n findet per Zoom-Sitzung am **09.02.21 von 11.00 – 12.30 Uhr** statt.

Praxiszeitfenster in der JAA: **(Ausgewählte) Di/Do 17.00 – 19.00 Uhr**

Blick auf Kriminalität und Straffälligkeit

In dieser Projektwerkstatt nähern wir uns über unterschiedliche Materialien und Eigenrecherchen dem breiten Themenfeld der Straffälligenhilfe an. Dabei erarbeiten wir auch unter Fallbezüge einen Zusammenhang zwischen Kriminologie und Sozialer Arbeit. Sehr stark im Fokus werden wir Einstellungen und Haltungen sowie Vorurteile auf die Klientel der straffälligen Menschen in den Blick nehmen und uns dies in kritischen Diskursen erschließen. Unter der Überschrift „forschendes Lernen“ werden die Studierenden sich mit unterschiedlichen Akteur:innen im Themenfeld (Beispiel: Polizei, Justiz, Bewährungshilfe, Opferhilfe etc.) auseinandersetzen. Dabei geht es darum sich in einer interdisziplinären Sichtweise zu üben und ein Gespür zu entwickeln wie aktuellen Debatten, Entwicklungen und Herausforderungen sich im Thema „Straffälligenarbeit“ abbilden.

Heigermoser

70 %
Anwesenheit

Kurzpräsentation der eigenen Recherche

Professionell handeln im Zwangskontext Sozialer Arbeit mit Pflichtklient*innen

In der Projektwerkstatt setzen wir uns damit auseinander, was die Soziale Arbeit mit unfreiwilligen Pflichtklient*innen für alle am Hilfeprozess beteiligten Akteure bedeutet. Mittels Konzeptrecherchen, ggf. Hospitationen und Befragungen der Fachkräfte in entsprechenden Einrichtungen ermitteln wir gemeinsam,

- wie sich Zwangskontexte organisatorisch darstellen,
- wie konzeptionell mit Pflichtklientenschaft umgegangen wird,
- wie Fachkräfte das Spannungsfeld „Hilfe & Kontrolle“ methodisch gestalten,
- welche ethischen Grundhaltungen in der Praxis vorzufinden sind.

Ziel der Projektwerkstatt ist es, einen Leitfaden zum professionellen Handeln der Sozialen Arbeit mit Pflichtklient*innen zu erarbeiten.

Laub

70 %
Anwesenheit

Erstellung eines Leitfadens

Modul	Titel der Lehrveranstaltungen / Lehrinhalte	Dozent	Teilnahmevoraussetzungen	¹ Studienleistungen bzw. ² Leistungsnachweise
-------	---	--------	--------------------------	---

Inhalte von Lehrveranstaltungen /

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit / Social Work

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit Spezialisierung in der Kinder- und Jugendhilfe

Jugendhilfe I

Im Projekt Jugendhilfe erforschen wir Felder der Jugendhilfe (Jugendamt, ambulante und stationäre Erziehungshilfe, offene Jugendarbeit, usw.) in Theorie und Praxis durch kurze, theoretische Inputs durch Seminarleitung, Literaturstudium durch die TN und in Gruppenarbeit erstellte und im Seminar vorgestellte Filmanalysen, Konzeptanalysen, Praxisinterviews und Fallarbeiten. Die hierfür notwendigen Vorarbeiten werden über ein Lerntagebuch dokumentiert. Ziel sind (außerhalb der Seminarzeit) 50 h Eigenarbeit/vorbereitende Gruppenarbeit (Selbstlernzeit), die in einem Projekttagbuch zu dokumentieren sind. Für die Zoom-Meetings besteht 70% Teilnahmepflicht.

Oberhauser

70% TN an Zoom-Meetings

Projekttagbuch (Nachweis 50h Selbstlernzeit) und aktive Mitwirkung durch Gruppenpräsentationen

Videoclip: Psychisch krank: „Ich weiß was!? Und „Was macht das mit mir?“

Inhalt: In der Präsenzveranstaltung werden die Studierenden an das Thema psychische Erkrankung und Soziale Arbeit herangeführt. Das Bild in der Gesellschaft von psychischer Erkrankung trägt dazu bei, ob Inklusion psychisch erkrankter Menschen gelingen kann. Daher gehen wir in dieser Veranstaltung der Frage nach, was Menschen über diese Form der Erkrankung wissen und welche Wirkung dieses Wissen entfaltet.

Im Seminar besprechen wir sowohl die Planung der Videoclip- Projekte wie ihre jeweilige Umsetzung als auch die gewonnenen Erfahrungen der Teilnehmer*innen aus dem praktischen Teil. Außerdem werden Transkripte der Aufnahmen gemeinsam analysiert.

Ergänzt wird die Veranstaltung durch Exkursionen, wenn diese im Laufe des Sommersemesters wieder möglich sein sollten (z.B. in ein psychiatrisches Krankenhaus oder in eine Wohn Einrichtung für Menschen mit psychischer Erkrankung).

Zielsetzung: Die Studierenden sollen herausfinden und dokumentieren, was Menschen in ihrem näheren Umkreis über psychische Erkrankung wissen, wie diese über psychische Erkrankung denken und wie sie sich davon beeinflussen lassen. Die Videocliperstellung dient als Medium für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Bild, das Menschen sich von psychischer Erkrankung machen.

Ablauf: Alle Studierenden sollen mit Hilfe eines gemeinsam erarbeiteten Interviewleitfadens selbständig kleine Umfragen im Familien- oder Freundeskreis durchführen (je nach „Corona“-Gegebenheiten) und diese filmen. Das Filmmaterial wird ausgewertet und zu einem Videoclip verarbeitet. Geplant ist, den Film an geeigneter Stelle zu zeigen.

Ohling

70 % Anwesenheit

Erstellung eines Interview-Leitfadens, Video-Aufnahmen und ein Transkript

Suchtprävention

Suchtprävention ist nach wie vor „der Klassiker“ der Präventionsarbeit im Jugendalter. Wir werden uns in diesem Projekt mit den Grundlagen der Prävention beschäftigen und die verschiedenen Ansätze hierzu kennenlernen. Neben der Beschäftigung mit Verhaltens- und Verhältnisprävention erarbeiten wir auch Konzepte für die Praxis. Dabei widmen wir uns den unterschiedlichen Lebensphasen und Schwerpunktthemen der Sucht. Alkoholprävention, Suchtprävention, Mediensucht, Medikamentenabhängigkeit werden auch Inhalte unserer Diskussionen sein. Wenn es die äußeren Umstände erlauben, werden wir Exkursionen durchführen und Konzepte in der Praxis erproben.

Pinkl

70 % Anwesenheit

Konzepterarbeitung und Fachreferat

Alkoholismus

In diesem Projekt wird im Theorieteil bearbeitet, was Alkoholismus ist, was Alkoholmissbrauch, Gewohnheitstrinken, Koma-Saufe, Co-Abhängigkeit usw., Die Arbeitsfelder der Suchthilfe werden vorgestellt (Prävention, Selbsthilfe, Suchtberatung, Therapieeinrichtungen) Die Studierenden haben die Möglichkeit, Präventionsveranstaltungen zu planen und durchzuführen, Selbsthilfegruppen zu besuchen, Exkursionen zu Einrichtungen der Suchthilfe zu machen und mit Betroffenen und deren Angehörigen Gespräche zu führen.

Pinkl

70 % Anwesenheit

Fallbericht, Fachreferat

Modul	Titel der Lehrveranstaltungen / Lehrinhalte	Dozent	Teilnahmevoraussetzungen	1 Studienleistungen bzw. 2 Leistungsnachweise
-------	---	--------	--------------------------	---

**Inhalte von Lehrveranstaltungen /
 Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit / Social Work
 Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit Spezialisierung in der Kinder- und Jugendhilfe**

Kinder aus suchtbelasteten Familien

Kinder aus suchtbelasteten Familien (children of addicted parents)
 Kinder aus suchtbelasteten Familien stellen weltweit die größte bekannte Risikogruppe dar, um später selbst eine Suchterkrankung zu entwickeln. Mit den betroffenen Kindern sind nicht nur professionelle Suchthelfer beschäftigt, sondern auch Fachkräfte aus Bildungseinrichtungen, Jugendhilfe, psychiatrischen Einrichtungen etc.
 Kinder aus suchtbelasteten Familien finden im eigenen Aufwachsen spezifische Lebensbedingungen und Belastungen vor, für die zielgerichtete professionelle Begleitung sinnvoll sein kann. Die Veranstaltung widmet sich nicht nur diesen speziellen Bedingungen der betroffenen Kinder, sondern auch der Seite der Eltern (z.B. Eltern-Sein mit Suchterkrankung oder Suchtmittelkonsum in der Schwangerschaft). Ziel ist es aber vor allem professionelle Handlungsmöglichkeiten und Besonderheiten im Umgang mit der Zielgruppe kennenzulernen. Dies wird anhand von Fallbeispielen und Gruppenarbeiten, aber auch durch Vernetzung mit Suchthilfeeinrichtungen bzw. dem Jugendamt erarbeitet.

Müller-Lorenz 70 %
 Anwesenheit Kurzpräsen-
 tation

Suchthilfe

Suchtmittelkonsum bzw. Abhängigkeitserkrankungen begegnen Fachkräften in verschiedenen sozialen Berufen - natürlich vor allem im Rahmen der professionellen Suchthilfe, aber auch in anderen Bereichen, wie etwa Jugendhilfe, psychiatrischen Einrichtungen, Bewährungshilfe, etc.
 Die Veranstaltung gibt Einblick in die Grundlagen von Abhängigkeitserkrankungen und in Möglichkeiten des professionellen Umgangs mit diesen. Neben Suchtmitteln selbst, werden auch körperliche, psychische und soziale Auswirkungen davon thematisiert. Besonderer Fokus liegt dabei immer auf der beruflichen Praxis und Handlungsmöglichkeiten - etwa der Motivationsarbeit im Umgang mit Personen mit Suchterkrankungen und den Besonderheiten bei der Beratung, Behandlung und Begleitung von diesen. Die Inhalte werden anhand von Fallbeispielen aus der realen Praxis erarbeitet. Ziel ist es außerdem sich mit der Arbeit der Suchthilfe im Rahmen der Vernetzung mit einer Suchthilfeeinrichtung vertraut zu machen.

Müller-Lorenz 70 %
 Anwesenheit Selbst-
 reflexions-
 bericht